

HIGHLIGHTS



ZUCHT:
ALTE DAMEN
DICKE MILCH

SERVICEPAKET:
MIT HERDOPTIMIZER
ZUR TRAUMHERDE

Alte Damen und dicke Milch? Mit Gesundheits- und Effizienzvererbern!



Axel Escher
Geschäftsführer
CRV Deutschland

Liebe Milchviehhalter,
in einigen Regionen war der Sommer erneut viel zu trocken. Die Futterbeschaffung bleibt schwierig. Hinzu kommen politische Diskussionen rund um die Düngebilanzen. Deshalb messen wir dem Themenkomplex „Gesundheit und Effizienz mit besserer Futterverwertung“ nach wie vor einen zentralen Stellenwert für die Zukunft bei. CRV steht wie kein anderes Unternehmen für effiziente und gesunde Kühe, die das Futter effizient in Leistung umsetzen und dabei gesund und leicht zu managen sind. Zur Erfassung der Futtermittelaufnahme werden derzeit weitere niederländische Milchviehbetriebe mit Futterwiegeautomaten ausgestattet. CRV ist unangefochtener Vorreiter auf diesem Gebiet! Mehr dazu auf Seite 13.
Effizient und gesund sind auch Kühe, die alt werden und viel Milch mit reichlich Inhaltsstoffen geben. Warum auch Sie mit unseren Effizienz- und Gesundheitsvererbern solche alten Damen mit dicker Milch züchten sollten, erfahren Sie auf den Seiten 22–24.
Auf den Seiten 3–5 finden Sie alles über unser neues Zuchtprogramm HerdOptimizer, das sich aus Genotypisierung, einfach zu bedienender Software, dem Anpaarungsprogramm SireMatch und Beratung zusammensetzt. HerdOptimizer ist der sicherste, einfachste und schnellste Weg zu Ihrer idealen Herde. Lassen Sie sich jetzt von Ihrem CRV-Berater informieren! Ein kleiner Wermutstropfen: HerdOptimizer ist momentan nur für unseren Holstein-Kunden verfügbar. Ich wünsche Ihnen eine erfolgreiche Ernte im Herbst sowie viel Erfolg und Gesundheit in Ihren Betrieben. Wir stehen Ihnen gerne auch weiterhin zur Seite!

INHALT

- 3** Ruckzuck zur idealen Herde
- 6** Zuchtwertschätzung – Holstein & Red Holstein
- 8** Betriebsreportage Holstein: Ralf Steinhauser
- 11** Aus den Regionen
- 14** Zuchtwertschätzung – Fleckvieh
- 16** Betriebsreportage Fleckvieh: Familie Kronast
- 19** Aus den Regionen
- 22** Alte Damen und dicke Milch
- 25** Erfolgsgeschichte: Zehn Jahre Raldi
- 26** Aus den Regionen
- 27** NRM 2019: Begehrte Genetik, top Zuchtwerte

TERMINE

- 5.–8.9.** Norla, Rendsburg (SH)
- 7.–8.9.** Hoffest Hockertz, Giesdorf (RP)
- 12.–15..** MeLa, Mühlengiez (MV)
- 12.–20.9.** Oberschwabenschau, Ravensburg (BW)
- 2.–4.12.** GreenLive, Kleve (NW)

Weitere Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter www.crv4all.de/termine

IMPRESSUM

Herausgeber:
CRV Deutschland GmbH
Osterdammer Straße 47
D-49401 Damme
Tel.: +49 (0)5491 99979-0
info@crv4all.de
www.crv4all.de

Redaktion:
Steffen Breidenbach &
Uwe Erdmann

Layout:
CRV & Uwe Erdmann

Druck: MSV, Lotte
ISSN 1380-5622

Copyright © – Nachdruck
von Beiträgen nur mit
Zustimmung des
Herausgebers und unter
Nennung der Quelle.

TITELBILD



Daatje 2670 ist eine Camion-Tochter vom Betrieb VOF Simons-Schoenmakers in Vught (NL). Mit einer bisherigen Lebensleistung von 32 803 kg Milch mit 4,65 % Fett und 3,61 % Eiweiß ist sie eine alte Dame mit dicker Milch.

RUCKZUCK ZUR IDEALEN HERDE

Durch züchterische Arbeit kommen Sie Ihrer Wunschherde Schritt für Schritt näher. Mit HerdOptimizer geht das heute einfacher, schneller und sicherer als jemals zuvor.

HerdOptimizer von CRV ist ein betriebsindividuelles Zucht-konzept und eine Managementhilfe. Es besteht aus DNA-Untersuchung, Anpaarungsprogramm SireMatch, intuitiver Software und aus dauerhafter persönlichen Beratung. Kein Weg führt einfacher, schneller und sicherer zu Ihrer idealen Herde als HerdOptimizer.

Genomische Typisierung

Sie entscheiden, ob die genomische Typisierung mittels einer Haar- oder Gewebeprobe erfolgen soll. Die entsprechenden Postversandtaschen bekommen Sie von uns. Nach der Laboruntersuchung fließt das Ergebnis direkt in die HerdOptimizer-Software ein. Ihre Tiere erhalten alle von CRV veröffentlichten Zuchtwerte auf niederländischer Basis, darunter auch die einzigartigen CRV-Gesamtzuchtwerte „Effizienz“ und „Gesundheit“.

HerdOptimizer-Software

Die sehr übersichtliche HerdOptimizer-Software lässt sich intuitiv bedienen, und Sie lassen sich nur die Ergebnisse



Die HerdOptimizer-Software zeigt Ihnen unter anderem den genetischen Trend Ihrer Herde an und empfiehlt, Tiere zu behalten oder abzugeben.

anzeigen, die Sie wirklich interessieren. So können Sie beispielsweise mit nur wenigen Klicks erfahren, über welches genetische Potenzial ein Tier verfügt und wie weit Sie noch von Ihrem Zuchtziel entfernt sind. Rangieren Sie Ihre Tiere nach ihrem eigenen Zuchtziel und filtern Sie so die für Sie wertvollen

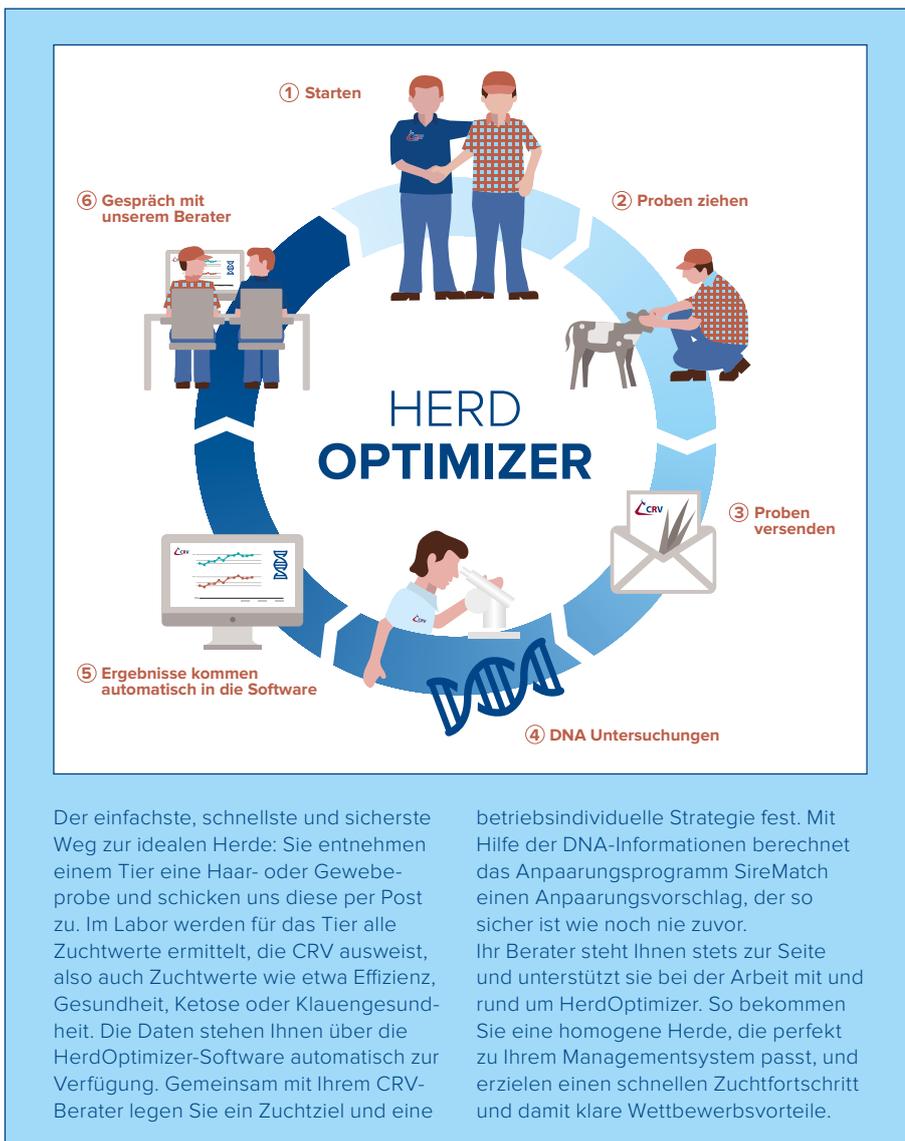
Tiere heraus. Zudem zeigt Ihnen eine übersichtliche Grafik genau an, welche Tiere Sie zum Erreichen Ihres Zuchtziels behalten und von welchen Sie sich besser trennen sollten. Übrigens: Alle für Sie relevanten Daten speist CRV automatisch in das System ein, was Ihnen unnötige Arbeit erspart.



Wenn Sie auf YouTube nach „HerdOptimizer“ suchen, finden Sie einen kurzen Film, der zeigt, wie einfach, sicher und schnell Sie eine ideale Herde züchten können.

Alternativ können Sie diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone einscannen, um zu dem Film zu gelangen.





Beratung

Bei HerdOptimizer stehen Sie nicht allein da: Ein CRV-Berater unterstützt Sie in sämtlichen Bereichen – proaktiv und immer dann, wenn Sie ihn brauchen. Er bespricht mit Ihnen die Ergebnisse der DNA-Tests und hilft Ihnen dabei, aus diesen die richtigen Managemententscheidungen abzuleiten. Denn mit HerdOptimizer wird auch ersichtlich, welchen Einfluss die Genetik und das Management haben. Entsprechend effektiver kann man agieren. Einfacher wird auch die Entscheidung, wie viele Kälber Sie für die Remontierung aufziehen sollten und wie groß der Anteil Kühe ist, der mit einer Fleischrasse belegt werden kann.

Beispiel aus der Praxis

Die Kühe auf einem Betrieb in der niederländischen Provinz Limburg melken im Jahresschnitt 9 750 kg Milch. Das Zuchtziel des Betriebsleiters ist eine hohe Milchleistung bei einer guten Tiergesundheit. Tier 1 hat einen genomischen Leistungszuchtwert von +1764 kg Milch und bringt es in der Praxis auf eine 305-Tage-Leistung von 9 638 kg. Der genomische Milchzuchtwert von Tier 2 beträgt +43 kg, und diese Kuh gibt tatsächlich „nur“ 7 741 kg Milch. Hätten diesem niederländischen Milchviehalter die Typisierungsergebnisse bereits kurz nach der Geburt der beiden Kälber vorgelegen, hätte er gewiss auf die Aufzucht von Tier 2 verzichtet. Heute weiß er, dass er dieses Tier mit Fleischrinderpserma besamen kann, während er bei Tier 1 genetisch hochwertiges gesextes Holstein-Sperma einsetzen wird.

SireMatch

Unser Anpaarungsprogramm SireMatch hat sich seit über 30 Jahren am Markt bewährt. Bisher wurden Anpaarungsberechnungen auf der Grundlage von Pedigree- und Einstufungsinformationen durchgeführt. Heute bezieht das Programm die Typisierungsergebnisse in die Berechnungen ein, wodurch die Anpaarungsempfehlungen besser und zuverlässiger als je zuvor sind. Der Zuchtfortschritt wird beschleunigt, und Sie kommen noch schneller zu Ihrer idealen Herde.

Mit HerdOptimizer erhalten Sie zudem genaue Informationen über diverse Erbanlagen wie etwa Hornlosigkeit, Gendefekte und andere. Auch werden mögliche falsche Abstammungsinformationen korrigiert und ebenfalls in SireMatch berücksichtigt.

Die weiblichen Tiere, die nicht zum

Erreichen Ihres Zuchtziels beitragen, paaren Sie mit Fleischrassevererbern an. Die genetisch wertvollen Tiere lassen Sie mit gesextem Sperma von Spitzenvererbern besamen. Es gibt auch noch weitere interessante Zuchtkonzepte, die zur Wirtschaftlichkeit Ihres Betriebes beitragen.



Ganz so, wie Sie es wollen! Für die DNA-Untersuchung können Sie sowohl eine Haar- als auch eine Gewebeprobe (am Ohr) entnehmen.

Effizienz und Gesundheit

CRV ist weltweit die Nummer 1 für effiziente und gesunde Kühe. Wir fokussieren unsere Aktivitäten darauf, dass unsere Kunden einen hohen Betriebserfolg verwirklichen können. Weil Faktoren wie Flächenbedarf und Personaleinsatz in der Milchviehhaltung eine wesentliche Rolle spielen, ist die Notwendigkeit einer gesunden und effizienten Herde für den Landwirt von zentraler Bedeutung. Das bedeutet, dass die Kühe in seiner Herde mit der gleichen Menge Futter eine höhere Lebensleistung als Kühe in anderen Herden realisieren und darüber hinaus unauffällig und einfach zu managen sein sollen. Häufig wird dies wie folgt beschrieben: „Die besten Kühe sind die, die man nicht sieht.“ Genauso einfach wie diese Definition ist auch die Zucht solcher Tiere, denn dabei helfen Ihnen die im Jahr 2013 erstmals von CRV veröffentlichten Gesamtzuchtwerte „Effizienz“ und „Gesundheit“. In der HerdOptimizer-Software werden Ihnen neben diesen beiden Indizes auch alle anderen von CRV veröffentlichten Zuchtwerte angezeigt, darunter auch die für Klauengesundheit und Ketose.

Mehr über HerdOptimizer

Im Internet finden Sie auf unserer Website unter crv4all.de/herdoptimizer alle erforderlichen Informationen zum Thema. Natürlich steht Ihnen auch Ihr CRV-Berater Rede und Antwort. 



Mit HerdOptimizer erkennen Sie, wie stark der Einfluss des Managements beziehungsweise der Genetik auf eine Gegebenheit ist.

Nach der genomischen Typisierung können Sie sofort entscheiden, ob ein weibliches Kalb in der Lage sein wird, seinen Beitrag zu Ihrem Zuchtziel zu leisten und ob sie es aufziehen oder aber verkaufen sollten.



Ein CRV-Mitarbeiter stärkt Ihnen jederzeit den Rücken. Er erklärt, berät und unterstützt. Und er ist immer da, wenn Sie ihn brauchen.

JETZT GIBT ES NOCH MEHR VIELFALT

**Hohe Leistung, hohe Inhaltsstoffe, genetisch hornlos, robotertauglich:
Beim August-Schätztermin gehen CRV-Newcomer für jedes Segment
an den Start.**

Alle unsere August-Neueinsteiger züchten sehr gut in den Merkmalen Becken, Beine und Euter, verbessern die Gesundheitsmerkmale, sind positiv für Fett- sowie Eiweiß-Prozente und haben einen CRV-Bullen als Vater.

Neu oder bewährt bei den Holsteins

Yeti RF verbindet hohe Milchleistung mit guten Inhaltsstoffen (+1545 kg, +0,21% Fett, +0,13% Eiweiß). Zudem vererbt er mehr Stärke und Tiefe in der Vorhand sowie sehr gute Fundamente. Dieser Endurance-Sohn verbessert sämtliche Gesundheitsparameter, wobei die gute Stoffwechselstabilität seiner Töchter (109 für Ketose) ins Auge sticht. Seine Allround-Qualitäten sichern ihm +11% für Effizienz und 156 RZG. Er ist schon jetzt gesext verfügbar.

Gute Effizienz (+15%) verspricht auch **Assist**, der ebenfalls 156 RZG hat. Bei ähnlicher Leistungsvererbung wie Yeti RF und gleichermaßen breiten, gut gelagerten Becken beeindruckt Assist mit hohen Werten für Eutergesundheit und Töchterfruchtbarkeit.

Der Ranger-Sohn **Abundant Pp RF** ist mischerbig hornlos und bereits in Form von gesextem Sperma verfügbar. Er züchtet eine moderate Größe (107), und genau wie sein Vater hinterlässt auch er Töchter mit passend gewinkelten Hinterbeinen, viel Stärke und breiten, gut gelagerten Becken.

Jayvano RF und **Jens** sind echte Gesundheitsallrounder (+10%). Beide verbessern deutlich alle Gesundheitsmerkmale und gewährleisten sowohl direkt (paternal) als auch maternal

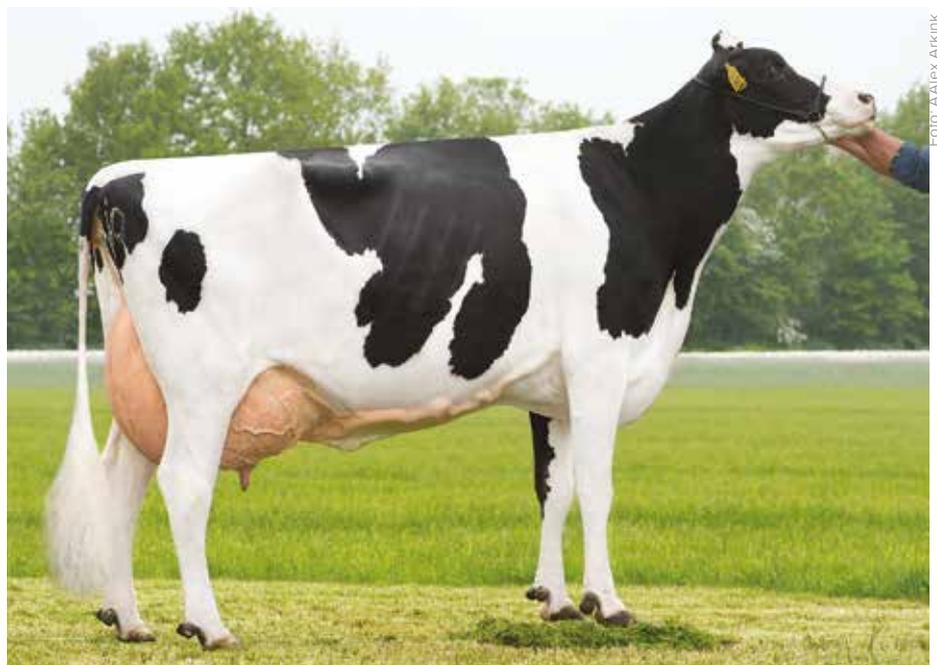


FOTO: AA/Alex Atkinson

Sneeker 548 ist hier in der 5. Laktation zu sehen. Sie ist die Großmutter von Jayvano RF und hat bisher eine Lebensleistung von 59 000 kg Milch mit 4,48% Fett und 3,74% Eiweiß realisiert.

einen leichten Kalbeverlauf. Diese beiden Bullen vererben längere, gut platzierte Striche.

Bei etwas geringerer Milchleistung (+501 kg) verbessert **Jigger** deutlich die Inhaltsstoffe (+0,23% Fett und +0,18% Eiweiß). Seine Zuchtwerte versprechen eine extrem (!) flache Laktationskurve. Zudem glänzt er mit Spitzenwerten für Klauengesundheit, Stoffwechselstabilität und Mastitisresistenz. Darüber hinaus kombiniert Jigger eine top Nutzungsdauer (138) mit sehr guten Beinen (132) und Eutern (130).

Der herausragende Neuzugang beim April-Schätztermin war **Martin**. Vom Start weg hat er in Sachen Verkaufs-

zahlen die Führung übernommen. Martin ist weit mehr als lediglich ein Leistungsvererber (+1902 kg Milch mit leicht positiven Inhaltsstoffen). Es ist sein komplettes Profil, das ihn auszeichnet und so beliebt macht. Martin macht mittelrahmige Kühe, die über einer guten Balance von Kraft und Style verfügen. Die Becken sind super gelagert, die Beine neutral gewinkelt. Die Klauengesundheit ist gut (inklusive 122 für Mortellaroresistenz), und die fest ansitzenden Euter sind mit passend langen, gut platzierten Strichen ausgestattet. Äußerst beliebt und ausgeglichen ist auch **Fitness**. Gegenwärtig kommen



Diese Töchtergruppe des Ausnahmevererbers Fun Pp demonstrierte auf der NRM 2019 die Qualitäten ihres Vaters.

zahlreiche Fitness-Kälber auf die Welt, wobei sich der durch den Zuchtwert angezeigte leichte Kalbeverlauf bestätigt.

Auch **Lukaku**, **Lendor** und **Builder Pp** behaupten sich auf hohem Niveau, und genau wie Fitness sind auch diese drei Bullen gesext verfügbar.

Fair PP verbessert sich erneut für Milchleistung auf jetzt +728 kg. Er zählt zu den Besten für die Klauengesundheit (inklusive Mortellaroresistenz).

Drei neue Red Holsteins

Bei den Rotbunten ergänzen gleich zwei reinerbig hornlose Vererber das CRV-Angebot. Dabei handelt es sich um die Halbbrüder **Dubai PP** und **Snowdrop PP**. Sie züchten robuste Kühe mit moderater Größe und gut gelagerten Becken. Beide vererben einen hohen Euterboden und fest ansitzende Euter. Die Hinterbeine sind sehr parallel gestellt, die Trachtenhöhe ist gut. Mit Zuchtwerten von 112 bzw. 118

für Kalbeverlauf sind **Dubai PP** und **Snowdrop PP** auch für den Einsatz auf Färsen geeignet. Und in welchen Punkten unterscheiden sich diese zwei Bullen? **Snowdrop PP** vererbt die höheren Inhaltsstoffe (+565 kg, +0,62 % Fett, +0,18 % Eiweiß), **Dubai PP** ist besser für Milchleistung (+1147 kg, +0,37 % Fett, +0,09 % Eiweiß).

Maroon war von Anfang an beliebt und ist es noch immer.

Mit **Capetown** kommt schon jetzt ein erster **Maroon**-Sohn neu ins Spiel. Er ist ein Allrounder mit hoher Milchleistung und sehr guter Mastitisresistenz. Anders als sein Vater eignet er sich auch für die Anpaarung auf Färsen.

Jacko PP war der Neuzugang im April. Er verbessert sich für Milchleistung auf +590 kg, und von ihm ist jetzt auch gesextes Sperma verfügbar.

Ebenfalls gesext zu haben sind unsere „Dauerbrenner“ **Anreli** und **Saturnus PP**. Der töchtergeprüfte **Fun Pp** hat vor kurzem auf der niederländischen Nationalschau (NRM) seine Ausnahmeleistung hinsichtlich Fundamentqualität unter Beweis gestellt. 

Yeti RF ist ein äußerst vielversprechender Newcomer in unserem Holstein-Angebot.

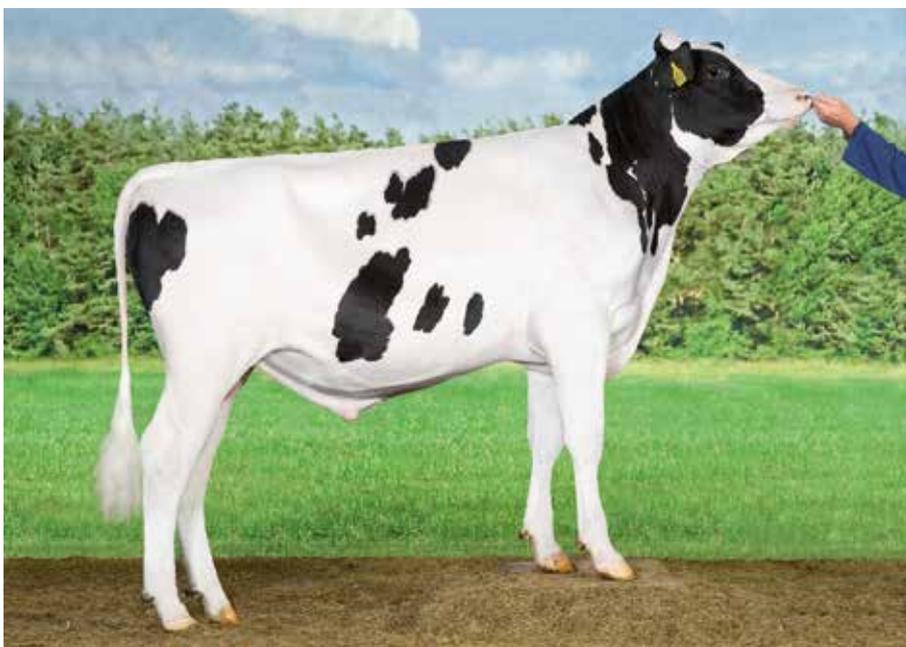
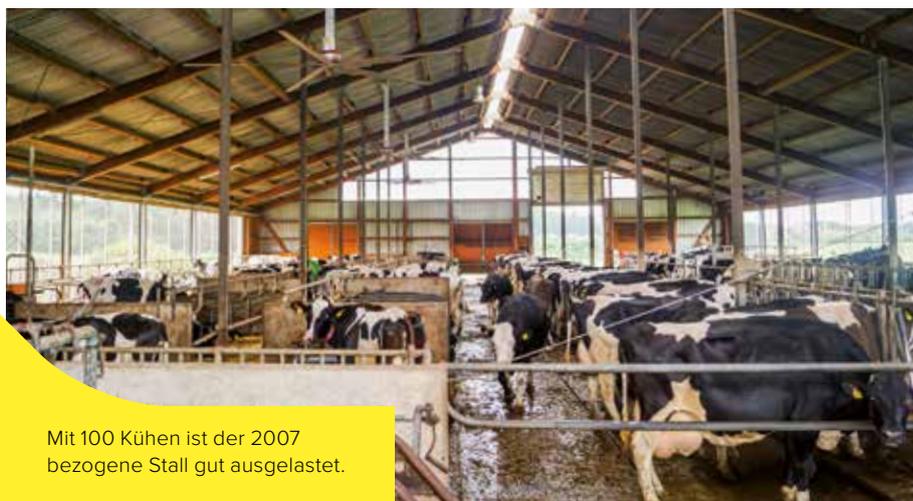


Foto: Alex Atkin

WIRTSCHAFTLICHKEIT STEHT IM MITTELPUNKT

In Wolpertswende im Landkreis Ravensburg bewirtschaftet Ralf Steinhauser gemeinsam mit seiner Frau und seinen Eltern einen Betrieb mit Holsteinkühen und Mastbullen.

Bis 2006 wurden auf dem Betrieb der Familie Steinhauser 47 Kühe im Anbindestall gehalten. Der neue Stall sollte direkt mit einem Melkroboter ausgestattet werden. „Mit Melkständen habe ich mich gar nicht erst auseinander gesetzt. Auch wenn in ganz Baden-Württemberg damals noch keine zehn Melkroboter genutzt wurden, wollte ich unbedingt einen haben“, berichtet Ralf Steinhauser. Und das, obwohl ihm das Landwirtschaftsamt wegen gewisser „Bedenken“ eine Förderung in Form einer Zinsvergütung verwehrte. Sein Ziel war es, mit dem Roboter eines Tages 700 000 kg zu melken. Als der Stall nach und nach voller wurde und die Milchleistung stieg, war das automatische Melksystem Ende 2016 mit 840 000 kg Milch mehr als ausgelastet. „Arbeitswirtschaftlich war das nicht mehr optimal“, sagt der 38-Jährige, der die Betriebsleitung vor zwei Jahren übernommen hat. „Mehr als 2,2 Roboterbesuche pro Kuh und Tag waren nicht drin. Ein zweiter Roboter musste her, und da haben wir einen guten gebrauchten gekauft.“ Heute werden in der Herde rund 100 Kühe gemolken, die pro Jahr gut eine Million Kilogramm Milch geben.



Mit 100 Kühen ist der 2007 bezogene Stall gut ausgelastet.

Fotos: Jürgen Hiepp

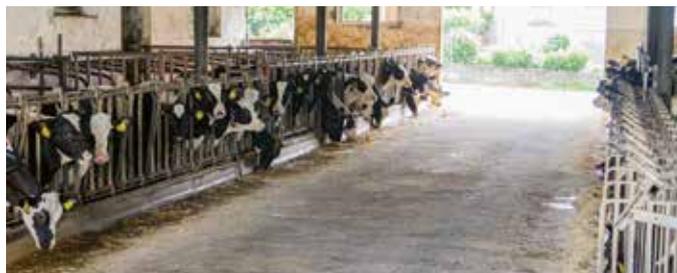
Familienbetrieb

Dass die Familie Steinhauser keine voreiligen Entscheidungen trifft und die Wirtschaftlichkeit immer im Blick behält, erkennt man daran, wie spät der Boxenlaufstall gebaut und wie intensiv der erste Melkroboter ausgereizt wurde, aber auch daran, dass die Anschaffung des zweiten Roboters ein Gebrauchtkauf war. Die Devise lautet, pro Großvieheinheit einen maximalen Output zu erzielen. Ralf Steinhauser: „Aus meiner Sicht ist der Stall aktuell etwas zu voll. Obwohl Herdengröße und Milchmenge genau unseren Wünschen entsprechen, überlegen wir,

den Stall zu erweitern. Wir wollen den Kühen mehr Platz bieten. Entscheidend ist, ob das Kosten-Nutzen-Verhältnis passt.“ Mehr Kühe sollen es nicht werden, denn ein Familienbetrieb ist aus der Sicht von Ralf Steinhauser die krisensicherste Betriebsform. Hinzu kommt, dass im Landkreis Ravensburg rund ein Drittel aller Kühe Baden-Württembergs steht und dass Flächen sehr knapp sind. „Wir sind nicht so leichtsinnig, unsere Flächen auf Teufel komm raus zu erweitern, wobei uns die Gülleverwertung allerdings vor eine echte Herausforderungen stellt“, betont Ralf.



Der neue Kuhstall wurde 2007 fertiggestellt.



Der alte Kuhstall beherbergt die Kälber.

Die ganze Familie packt mit an. Ralfs Frau Stefanie, die in Köln geboren ist und vor Jahren ein Praktikum auf einem oberschwäbischen Betrieb hat, erledigt den „Schreibkram“, arbeitet im Stall und füttert gemeinsam mit Schwiegermutter Luzia die Kälber. Schwiegervater Georg ist in der Außenwirtschaft sehr aktiv, und Ralf selbst kümmert sich um das Herdenmanagement sowie um alles, was sonst noch anfällt. „Meine Eltern sind Mitte 60 und arbeiten noch voll mit. Was die Arbeitsbewältigung angeht, leben wir hier derzeit in so einer Art von kleiner Wohlfühlase“, schmunzelt Ralf.

Tierbestand

Die Steinhauser halten 280 Tiere: 100 Holsteinkühe, rund 90 Stück weibliche Nachzucht und 90 Mastbullen, denn kein Tier verlässt den Betrieb als Kalb. Die Bullen findet man in dem Bereich des alten Stalls, in dem früher das weibliche Jungvieh gehalten wurde. Der Vollspaltenboden ist mit einer Gummiauflage versehen. „Die Räumlichkeiten lassen hier nur die Haltung von Bullen zu. Als der Milchpreis ganz tief im Keller war, waren wir sehr froh, dieses zweite Standbein zu haben. Zu Zeiten der Anbindehaltung bestand unserer Herde noch zu gleichen Teilen aus Holsteins und Fleckvieh. Ich finde, dass sich die schwarzbunten Bullen auch sehr gut mästen lassen, und Sinn ergibt das vor allem in Anbetracht der Tatsache, dass man für ein Holsteinbullenkalb kaum Geld bekommt“, berichtet der Landwirtschaftsmeister. Weil Ralf Steinhauser Kühe hat, die fit sind und lange in der Herde bleiben,



Ralf Steinhausers einziges rotes Kuhkalb ist eine natürlich hornlose Saturnus PP-Tochter.



Stefanie und Ralf Steinhauser mit Julian (3) und Philipp (6).

konnte er bisher einen Teil der weiblichen Nachzucht in den Export verkaufen. Wegen des aktuellen Ausbruchs der Blauzungkrankheit ist das gegenwärtig aber nicht möglich. Und weil die Färsen nun einmal da sind und der Stall voll ist, müssen Tiere mit Mängeln die Herde verlassen. Ralf besam heute immer mehr Kühe mit Sperma von Blauweißen Belgiern. Die Bullenkälber werden selbst gemästet, die Kuhkälber in der Regel verkauft.

Zusammenarbeit mit CRV

CRV-Kunde wurde Familie Steinhauser 2008, als der Verkaufsberater Jürgen Hiepp zum ersten Mal vor der Tür stand. Recht schnell entwickelte sich ein Vertrauensverhältnis, und fünf Jahre später durfte CRV auf dem Betrieb in Wolpertswende ein buntes Sommerfest ausrichten, das von Jung und Alt gut besucht wurde. Neben der Genetik aus dem Hause CRV nutzt Ralf Steinhauser das Anpaarungsprogramm SireMatch, wofür Jürgen Hiepp drei Mal pro Jahr das Exterieur der Kühe begutachtet. Die auf diese Weise gewonnenen Daten sowie die Pedigreeinformationen der Tiere fließen in das computerbasierte Programm ein. Nun ermittelt SireMatch, mit welchem Vererber Ralf Steinhauser welches Tier anpaaren muss, um sein Zuchtziel auf dem schnellsten Weg zu erreichen. Mit dem aktuellen Herden-

durchschnitt von 10 800 kg Milch ist der Milchviehalter zufrieden. „Alles, was über 10 000 kg ist, ist super. Ich habe kein Interesse daran, mit irgendwelchen Pulvern auch noch das letzte Kilogramm herauszukitzeln.“ Seine züchterischen Schwerpunkte liegen auf Langlebigkeit, Funktionalität und Klauengesundheit. Wenn es ans Besamen geht, hält der Eigenbestandsbesamer sich an die SireMatch-Anpaarungsempfehlungen. Zwar hat er die kostenlose SireMatch-App mit den Anpaarungsvorschlägen auf seinem Smartphone, aber meistens zieht er sich die erforderlichen Daten direkt aus dem Computer. Höchstenfalls ist Ralf auch mit seiner automatischen Brunsterkennung, auf die er sich blind verlässt und die sicherlich ihren Teil zu der Zwischenkalbezeit von



Mit der kostenlosen SireMatch-App hat der Landwirt die Anpaarungslisten immer parat.



Im alten Kuhstall stehen heute dort, wo früher die Rinder untergebracht waren, die Mastbullen auf Vollspaltenboden mit Gummibelag.



Foto: Anika Slabon

CRV hat 2013 auf dem Betrieb Steinhauser ein Sommerfest veranstaltet.

371 Tagen beiträgt. Aktuell setzt er die CRV-Vererber Tantor, Magnet, Fitness und Builder P ein. Weil er von CRV alles bekommt, was er möchte, hat er mit seinem Berater eine Spermaabnahme-Vereinbarung getroffen und sich damit besondere Konditionen gesichert.

Ausblick

Da seine Eltern ihn so intensiv unterstützen, bleibt Ralf Zeit für Hobbys. „Früher habe ich aktiv Fußball gespielt. Dabei habe ich es sehr genossen, dass wir uns ausschließlich über Themen unterhalten haben, die nichts mit Land-

wirtschaft zu tun hatten. Das war ein prima Ausgleich! Heute spiele ich bei den Alten Herren, und außerdem bin ich Mitglied bei der Feuerwehr.“ Auch politisch engagiert sich der 38-Jährige. Seit 15 Jahren ist er im Gemeinderat. „Ich bin dort der einzige Landwirt und kämpfe für unsere Interessen – zum Beispiel, wenn es um Ausgleichsflächen geht. Auf dieser Ebene kann man noch relativ viel gestalten.“ Die auf höheren Ebenen tätigen Politik-Kollegen machen ihm weniger Freude. „Mein Beruf ist

wunderbar, traumhaft! Aber unsere Rahmenbedingungen werden immer problematischer.“ Derzeit bauen Steinhausers ein neues Wohnhaus, in dem auch Platz für einen Azubi eingeplant ist. Denn der Tag wird kommen, an dem sich die Eltern arbeitsmäßig zurückziehen, und das muss dann kompensiert werden. Viel größer soll der Betrieb nicht werden. Ralf Steinhauser will auch künftig einen Familienbetrieb leiten. 

BETRIEBSSPIEGEL



Ralf Steinhauser, Haller 5, 88284 Wolpertswende
Betriebszweige Milchproduktion und Bullenmast
Bestand 100 Kühe, 90 Stück weibliche Nachzucht, 90 Mastbullen
Leistung 10 800 kg 3,83% F 3,29% E
Erstkalbealter 25,9 Monate
Zwischenkalbezeit 371 Tage
Besamungsindex 1,8
Fütterung Gras- und Maissilage, Getreideschrot, Rapsschrot, Maisschlempe, Kraftfutter am Melkroboter
Fläche 87 ha, davon 49 ha Ackerland (12 ha Weizen,

12 ha Gerste, 25 ha Silomais) und 38 ha Gründland

Aktuelle CRV-Vererber Tantor, Magnet, Fitness und Builder P



Dieses bereits 2013 aufgenommene Foto zeigt rechts neben der Straße den alten Anbindestall, in dem heute die Kälber und die Mastbullen stehen. In dem weißen Haus rechts daneben wohnen derzeit Ralf mit Familie und seine Eltern. Die beiden Häuser rechts davon wurden inzwischen abgerissen. Hier entsteht das neue Wohnhaus für die junge Generation. Im Hintergrund sieht man den Kuhstall, ihm gegenüber die Maschinenhalle und die Werkstatt.

AUS DEN REGIONEN



TARMSTEDT & HERDOPTIMIZER-VERLOSUNG

117 000 Besucher und damit so viele wie nie zuvor kamen vom 12. bis zum 15. Juli auf die Tarmstedter Ausstellung. „Das lag ja vielleicht auch am Wetter“, meint CRV-Verkaufsberater Jörn Wulf. „Dieses Mal war es genau richtig. Sonst ist es entweder sehr heiß oder es schüttet in Strömen.“ Weitere Kollegen vor Ort waren Udo Brockmann (Niedersachsen Nord), Vanessa Jahn (Ostfriesland), Timm Staggen (Teamleiter Nord) und Cornelia Müller (Niedersachsen Ost). Und bei dem regem Besucherverkehr auf dem CRV-Stand hatte keiner von ihnen Langeweile. Neben unserem Messeangebot zum Thema „Alte Damen und dicke Milch“ stand der HerdOptimizer im Fokus, unser neues betriebsindividuelles Zuchtkonzept mit



Der Stand steht! Timm Staggen – Cornelia Müller – Udo Brockmann



Udo Brockmann mit Hartmut v.d. Lieth, einem Gewinner des CRV-HerdOptimizer.

Genotypisierung, Anpaarungsprogramm SireMatch, Software und Beratung (siehe auch den Beitrag auf Seite 3–5). Unter allen Kunden, die am CRV-Stand in Tarmstedt eine Bestellung aufgegeben hatten, haben wir täglich einmal das HerdOptimizer-Paket von CRV verlost.

Wir gratulieren den glücklichen Gewinnern Frank Michaelis aus Nordahn, Hartmut v. d. Lieth aus Wurster Nordseeküste, Jan Lütjen aus Kutenholz und Maarten Derk van Mourik aus Westoverledingen! 



BEWERBEN SIE SICH ALS VERKAUFSBERATER

CRV ist ein weltweit tätiges Rinderzuchtunternehmen und zählt zu den Größten der Branche. Mit passender Genetik und modernen Serviceprodukten verhelfen wir unseren Kunden zu effizienten und gesunden Herden.

Für den Ausbau unsere Aktivitäten suchen wir jeweils einen

Verkaufsberater (w/m/d) für die Regionen

Baden-Württemberg, Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen.

Werden Sie Teil unseres jungen, ambitionierten Teams! Zeigen Sie uns, dass Sie alle erforderlichen Eigenschaften mitbringen. Neben fairer Bezahlung und Dienstwagen bieten wir Ihnen eine eigenverantwortliche Tätigkeit und Weiterentwicklungsmöglichkeiten.

Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte per E-Mail oder per Post an:

*CRV Deutschland GmbH
Jana Kütke
Osterdammer Str. 47
49401 Damme
jana.kuethe@crv4all.de*

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die folgenden CRV-Kollegen:

*Region Baden-Württemberg
Susanne Bayrhof
Tel.: 0151 – 10 84 37 21*

*Region Niedersachsen
Timm Staggen
Tel.: 0171 – 99 39 358*

*Region Nordrhein-Westfalen
Nick Bergsieker
Tel.: 0160 – 72 80 831*



Wir freuen uns auch auf Ihre Initiativbewerbung für eine andere Region oder Arbeitsstelle! 

AUS DEN REGIONEN



JETZT ZUM EBB-KURS ANMELDEN

Werden Sie Eigenbestandsbesamer (EBB) und nutzen Sie die vielen Vorteile für sich, Ihre Kühe und Ihren Betrieb! CRV Deutschland bietet den gesetzlich vorgeschriebenen Ausbildungslehrgang zum „Eigenbestandsbesamer der Tierart Rind“ seit vielen Jahren im Rahmen der CRV Akademie an. Innerhalb von fünf Tagen lernen Sie, Ihre Kühe selbst zu besamen. Die sehr praxisorientierte Ausbildung vermittelt in Theorie und Praxis umfassende Kenntnisse für eine erfolgreiche Besamung und Herdenfruchtbarkeit. Besonders viel Wert wird auf die Ausbildung in Kleingruppen gelegt. Dadurch haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die Rinderbesamung unter individueller Anleitung durch unsere Tierärzte zu erlernen. Die praktischen Übungen finden auf einem von der



Landwirtschaftskammer Niedersachsen geprüften Betrieb statt. Nach Ihrer erfolgreichen Lehrgangsteilnahme, die durch eine Ausbildungsbescheinigung dokumentiert wird, sind Sie berechtigt, Bullensperma von Besamungsstationen

zu erwerben, um Ihre eigenen Tiere zu besamen.

Anmeldungen zum EBB-Lehrgang werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Das Mindestalter für die Kursteilnahme ist 16 Jahre.

Förderung durch den QLF

Betriebe aus Schleswig-Holstein können eine finanzielle Förderung für den Lehrgang erhalten. Wichtig hierbei:

- Der Teilnehmer muss die Förderung selbst beantragen.
- Die Bestätigung muss vor Kursbeginn bei CRV Deutschland vorliegen.

Die nächsten EBB-Lehrgänge finden vom 3. bis zum 7. November 2019 und vom 19. bis zum 23. Januar 2020 statt. Auf crv4all.de/anmeldung können Sie sich im Internet verbindlich für einen Lehrgang anmelden. 📌



FACHFAHRT IN DIE NIEDERLANDE

Am 25. Juli haben CRV, For Farmers, Lösing Landhandel und Lely eine Fachfahrt in die Niederlande veranstaltet, um rund 85 Kunden aus Deutschland Einblicke in die Milchviehhaltung im Nachbarland zu ermöglichen. Von CRV begleiteten die Verkaufsberater Vanessa Jahn und Klaus Willing, Teamleiter Nick

Bergsieker, der Besamungstechniker Tim Schult-Heidkamp sowie der Fruchtbarkeitsexperte und FertiPlaner Frans Heesink die Exkursionsteilnehmer. Zunächst besichtigte man den Betrieb von Familie Hutten in Geesteren, deren 190 Kühe durchschnittlich 9 600 kg mit 4,56 % Fett und 3,83 % Eiweiß geben.

Auf hohen Eiweißgehalt wird gezielt selektiert. Der neue Kuhstall ist mit drei Melkrobotern und einem Juno-Futteranschieber von Lely ausgestattet. Der

Betrieb arbeitet energieneutral, das Wohnhaus wird mit der Abwärme der Milchtank-Kühlung beheizt. Es folgte der Betrieb Abbink in Vriezenveen, auf dem es 310 Kühe auf einen Herdendurchschnitt von 10 200 kg mit 4,20% Fett und 3,50 % Eiweiß bringen. Gemolken wird in einem 40er Außenmelkerkarussell von Dairymaster, und die Tiefboxen werden mit Pferdemist, Stroh und Kalk eingestreut. Die Tiere haben nachts Zugang zur Weide. Letzter Halt war der Betrieb Lenferink in Alemlo. Hier realisieren 120 Kühe in einem Innenmelkerkarussell mit 24 Plätzen eine Durchschnittsleistung von 11 119 kg mit 4,15 % Fett und 3,50 % Eiweiß. Eine Besonderheit ist der emissionsarme Boden im Stall. Auch auf diesem Betrieb werden die Tiefboxen mit Pferdemist eingestreut. 📌



Die Exkursionsteilnehmer im Stall des Betriebs Lenferink in Almelo.



FUTTEREFFIZIENZ: VORSPRUNG AUSBAUT

Mit dem CRV-Zuchtwert Effizienz züchtet man Kühe, die aus der gleichen Menge Futter mehr Milch produzieren. Dabei wird das gesamte Kuhleben betrachtet, also auch die Aufzuchtphase, in der das Tier nur frisst und noch keine Milch gibt. Ein Tier mit einer hohen Lebensleistung benötigt daher weniger Futter pro Kilogramm Lebensleistung als ein Tier, das bereits nach der ersten Laktation abgeht. Aber auch die tatsächliche Futtereffizienz während einer Laktation spielt eine Rolle, was jedoch bisher auf Milchviehbetrieben kaum Beachtung findet. Und warum? Weil bislang nur sehr wenige Daten zur Futtereffizienz vorliegen.

CRV-Kunden profitieren seit Dezember 2017 von dem Zuchtwert „Eingespartes Futter für die Erhaltung“, der anzeigt, wie viel Futter eine Kuh tatsächlich für die Milchproduktion benötigt und wie viel sie allein für den Erhaltungsbedarf verbraucht. Die Daten werden über Futterautomaten auf niederländischen Produktionsbetrieben ermittelt. Die Datenerhebung erfolgt in den ersten drei Laktationen jeweils vom 90. bis zum 150. Laktationstag. Bis zum Herbst 2019 wird es „Roughage Intake Control (RIC) Feeder“ – also Futterautomaten mit Futteraufnahmekontrolle – in den Niederlanden auf insgesamt fünf Betrieben geben. Auf dem Betrieb

Foto: Harrie van Leeuwen



Über Futterautomaten mit Futteraufnahmekontrolle wird exakt gemessen, welche Menge an Futter eine Kuh zu sich nimmt. Diese wird dann mit dem Gewicht und der Leistung der Kuh verrechnet.

Alders in Overloon, auf dem 200 Kühe einen Herdendurchschnitt von 11 517 kg Milch mit 4,05 % Fett und 3,5 % Eiweiß melken, sind seit 2017 Futterautomaten installiert. Auf dem Delta-Testbetrieb Van Gastel in Nispen, auf dem der Vererber Ganvo Alexander gezogen wurde, kontrollieren Automaten seit März 2019 die Futteraufnahme. Hier

geben 150 Kühe im Schnitt 12 131 kg Milch mit 4,12 % Fett und 3,58 % Eiweiß. Die übrigen drei Betriebe mit Futterautomaten sind Duursma in Bellingwolde mit 270 Kühen, die eine Durchschnittsleistung von 10 235 kg Milch mit 4,18 % Fett und 3,55 % Eiweiß erbringen, Meerkerk in Emmer-Compascuum, dessen 200 Kühe durchschnittlich 11 754 kg Milch mit 4,32 % Fett und 3,54 % Eiweiß produzieren, sowie Vroege in Dalen mit 1000 Kühen, die es im Schnitt auf 9 908 kg Milch mit 4,21 % Fett und 3,61 % Eiweiß bringen. Wegen der immer größeren Menge an verfügbaren Daten können immer bessere Schätzungen in Sachen Futterverwertung der Tiere vorgenommen werden. Damit ist CRV auf diesem Gebiet der unangefochtene Vorreiter. Und dass die Zucht auf futtereffiziente Kühe Sinn ergibt, zeigt die große Varianz im Merkmal. Während die Durchschnittskuh aus einem Kilogramm Futter-Trockenmasse 1,45 kg Milch (FECM) erzeugt, schwankt der Ertrag je Tier zwischen 1,2 kg und 1,9 kg Milch. Neben der Futtereffizienz bestimmen weitere Merkmale, wie effizient ein Tier die vorhandenen Ressourcen nutzt. Hierzu zählen etwa Lebensdauer, Leistung und Persistenz. Diese Merkmale werden in dem Zuchtwert Effizienz zusammengefasst. 



Auf dem Betrieb Meerkerk (rechts) in Emmer-Compascuum (NL) werden bis zum Herbst weitere Automaten zum Erfassen der Futteraufnahme installiert. Hier wird mit Melkrobotern und einem automatischen Fütterungssystem (links) gearbeitet.



Fotos: veeteelt

BEWÄHRTE BULLEN IM AUFWIND

Höchst erfreulich ist beim August-Schätztermin, dass stark eingesetzte CRV-Fleckviehbullen ihre Zuchtwerte mit steigender Töchterzahl behaupten und mehrheitlich sogar ausbauen können.

Im August wurde beim Fleckvieh eine neue Zuchtwertschätzmethode – die Single-Step-Methode – eingeführt, die erstmals zur Schätzung der Zuchtwerte für die Exterieurmerkmale angewandt wurde, was bei einigen Bullen zu Veränderungen führte. Weil wir im Zuchtprogramm seit jeher Wert auf Exterieur legen, profitieren die CRV-Bullen vom neuen Schätzverfahren. Bei den kommenden Schätzterminen wird die Berechnung der Zuchtwerte für alle übrigen Merkmale auf das Single-Step-Verfahren umgestellt.

Töchtergeprüft und bewährt

Die Dell-Söhne **Dax** und **Ducati** bauen ihre Zuchtwerte aus. Die Stärken von Dax sind Milchmenge und Inhaltsstoffe sowie Euter, aber auf Fundamente sollte man bei ihm achten. Ducati vererbt ebenfalls hohe Inhaltsstoffe, was er mit super Eutergesundheit und tollen



Zerena von Dinzenhofer, Rosenheim, zeigt das top Euter, das ihr Vater Dax vererbt.

Foto: Luca Nolli

Eutern verbindet. Beachten sollte man jedoch den Fruchtbarkeitswert.

Galileo ist heute zwölfteinhalb Jahre alt. Mit gut 11000 melkenden Töchtern im Zuchtwert zählt er immer noch zur

Spitzengruppe der Topliste. Er überzeugt vor allem für Fitness und Exterieur.

Haribo verbessert sich im Exterieur. Mit 97-110-109-113 macht er knapp mittelrahmige bis mittelrahmige, gut bemuskelte Töchter mit guten Fundamenten und guten, mit kräftigen Strichen ausgestatteten

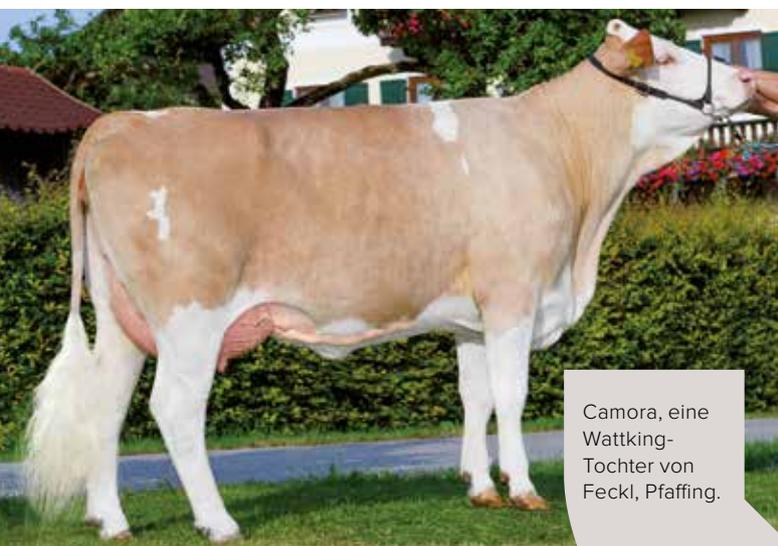
Eutern. Haribo punktet hoch für Milchwert (127) und eignet sich bestens für den Einsatz auf Kalbinnen. Die eineiigen Zwillingbrüder **Innig** und **Intern** legen ebenfalls im Zuchtwert zu. Wie ihr Vater Incubus sind auch sie echte Fitnessspezialisten.

Riaza präsentiert sich nach wie vor sehr ausgeglichen bei sensationeller Eutervererbung. Riaza ist nicht für Kalbinnen geeignet.

Wobler erweist sich mit steigender Töchterzahl als absolut stabil.

Der stark eingesetzte, zehn Jahre alte **Raldi** kann sich nochmals verbessern, wobei insbesondere die Eutergesundheit und die Leistungssteigerung zum zweiten Kalb sensationell sind.

Magic ist und bleibt der beste Mantonsohn. Mit etwas knapperer Milchmenge bei sehr hohem Eiweißgehalt sowie top Fitness und Exterieur ist er bei den



Camora, eine Wattking-Tochter von Feckl, Pfaffing.

Foto: Luca Nolli

Milchviehaltern sehr beliebt.

Mit steigender Töchterzahl bestätigt **Mint** seine Ausnahmestellung für Eutergesundheit, Leistung, Fundament und Euter. Bei ihm sollte man ein Auge auf die Bemuskelung haben.

Wertvoll verbessert sich nochmals. Ein Milchwert von 124 und sein exzellentes Exterieur rechtfertigen seinen Einsatz trotz der mageren 80 Punkte, die er für Kalbeverlauf hat. Derzeit stehen seine ersten Enkel in der Quarantäne. Der schon als InSire-Bulle stark nachgefragte **Wattking** ist neu bei den töchtergeprüften Stieren. Er macht enorm leistungsbereite Kühe mit sehr gutem Exterieur und überragender Melkbarkeit. Die Eutergesundheit sollte man im Blick behalten.

Neuzugänge sind auch die Anlagen-träger **Vermeer** (F2C) und **Epinal** (F5C). Beide überzeugen auf den Betrieben mit sehr guten Nachzuchten, und beide wurden bereits von April bis August von den Landwirten nachgefragt. Vermeer macht sehr milchbetonte Kühe mit etwas mehr Winkel im Fuß und Top Inhaltsstoffen, während Epinal kalibrige, hochleistende Kühe züchtet.

InSire – genomische Jungvererber

Bei den genomischen Jungvererbern haben Sie diesmal die Qual der Wahl. Mit **Ehrsam** und **Eisbär** können wir Ihnen zwei Bullen aus der E-Linie anbieten, die sich durch top Exterieur und Fruchtbarkeit auszeichnen.

Helsinki, **Hexagon** und **Hindu** sind Enkel von Hutera. Helsinki ist ein sicherer Kalbinnenbulle, der für hohe Leistung und – für einen Herzschlag-Sohn – gute Fitness sorgt. Hindu ist ein Fitnessspezialist, der super Fundamente macht, während Hexagon stark im Milchwert und sehr gut für Fundamente und Melkbarkeit ist.

Icebreaker ist mit +13% der aktuelle Spitzenreiter für Effizienz. Hohe Zahlen für Inhaltsstoffe, Fleischwert und Fitness sichern ihm einen Platz unter den Top 5 Fleckviehbullen. Im Exterieur sollte der Rahmen beachtet werden.

Mit **Manaus** kommt ein Bulle mit sehr hohem Milchwert (137) bei positiver Fitness in den Einsatz. Sein Halbbruder **Mydarling** ist sehr ausgeglichen und und vererbt starke Fundamente.

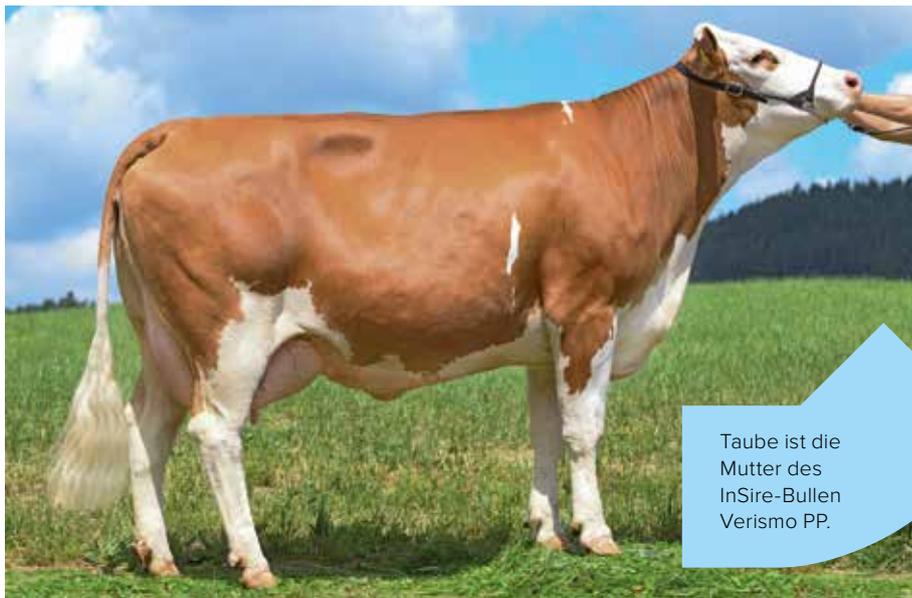


Foto: KeLeKi

Taube ist die Mutter des InSire-Bullen Verismo PP.

Webmaster, **Nonours** und **Woiwode** demonstrieren im Fitnessbereich die Stärken ihres Vaters Wobbler und steigern sich nochmals im Exterieur.

Pattex, ein Pandora-Enkel aus einer Dax-Tochter, empfiehlt sich als Linien-alternative mit sehr gutem Milchwert.

Vabi ist ein Villeroy-Sohn mit Stärken in Sachen Fitness, Fundament und Euter und wurde bereits im Zuchtprogramm genutzt.

Der Wattking-Sohn **What else**, der leistungsbereite Kühe mit guter Fitness und tadellosem Exterieur macht, rundet unser InSire-Angebot ab.

InSire – genomische Hornlosbullen

Maybach PP, **Mundl PP**, **Verismo PP** und **Hongkong PP** sind vier homozygot hornlose genomische Jungvererber, von denen drei über 130 GZW-Punkte haben. Mundl PP und Verismo PP haben rund 100 Punkte für Euter. Dass

die Einzelmerkmale im Euterbereich keine gravierenden Mängel aufweisen, rechtfertigt ihren Einsatz. Hongkong PP kommt ohne das stark verbreitete Mungo Pp-Blut im Pedigree daher.

Mysterium Pp, **Montur PS** und **Wookie Pp** sind drei hochinteressante Bullen, die ebenfalls kein Mungo Pp- bzw. Mahango Pp-Blut führen.

Gesext verfügbar

Von vielen unserer Topbullen ist weiblich gesexetes Sperma verfügbar. Mysterium Pp und Haribo sind auch in Form von männlich gesexetem Sperma zu haben. Mehr Informationen zu allen Bullen finden Sie auf unserer Homepage und im aktuellen Bullenkatalog. Sie können sich aber natürlich auch bei Ihrem CRV-Verkaufsberater oder Ihrem CRV-Besamungstechniker erkundigen. Viel Erfolg mit effizienter und gesunder Genetik aus dem Hause CRV!



Foto: Stephan Hauser

Icebreaker hat alle Gene, die man für die Zucht von alten Damen mit dicker Milch braucht.

HOHE LEISTUNG PRO KUHPLATZ

Familie Kronast in Söchtenau im oberbayerischen Landkreis Rosenheim legt den Fokus auf wirtschaftliche Milchproduktion. Die Fleckviehkühe sollen möglichst alt werden und Milch mit hohen Inhaltsstoffen geben.

Seit 2005 leitet Martin Kronast den Milchviehbetrieb mit dem Hofnamen Fürstenbauer. Wenn Familie Kronast auch künftig mit der Produktion von Milch Geld verdienen wollte, war die Aussiedlung des Betriebs unerlässlich. Das Genehmigungsverfahren zog sich sehr lange hin. Deshalb arbeitete der heute 46-jährige Fleckviehhalter, der nach seiner Landwirtschaftsausbildung eine Maurerlehre und eine Ausbildung zum staatlich geprüften Wirtschaftler absolviert hat, zehn Jahre als Maurer. Schließlich gab es dann grünes Licht für den Neubau, und jetzt erwies sich Martin Kronasts Maurerausbildung als äußerst vorteilhaft, denn nun konnte er – mit tatkräftiger Unterstützung durch seine Brüder und Schwestern – sowohl den Stall als auch den Rohbau des Wohnhauses in Eigenregie erstellen.

Aufstockung

In dem 2007 bezogenen Stall stehen heute 80 Fleckviehkühe. Vor dem



Fotos: Johannes Wolf

Der Stall beherbergt 80 Kühe plus Nachzucht. Für Kuhkomfort sorgen ein großer Ventilator, ein planbefestigter, gummierter Boden, viel Licht und reichlich Platz.

Aussiedeln hatte man 30 Kühe in Anbindung gehalten. Kronasts haben die Herde ausschließlich mit der eigenen Nachzucht aufgestockt, und zwar frei nach dem Motto: „Die Stalltür ist eine Einbahnstraße, aus der nur

Kühe herausgehen.“ Weil die Kühe beim Fürstenbauer recht alt werden, war die Aufstockung der Herde zügig abgeschlossen.

Im neuen Stall gibt es natürlich mehr Kuhkomfort. Den Tieren steht mehr



Die Rau-Tochter Kirili brachte es in sieben Laktationen auf 50 000 kg Milch mit 4,46 % Fett und 3,57 % Eiweiß und steht derzeit trocken.



Die Wal-Tochter Kaba ist nach der 7. Laktation trockengestellt. Ihre aktuelle Lebensleistung: 57 000 kg mit 4,46 % Fett und 3,57 % Eiweiß.



Die Rau-Tochter Marmor steht momentan trocken. In neun Laktationen gab sie 60 000 kg Milch mit 4,29 % Fett und 3,70 % Eiweiß.

Platz zur Verfügung, es ist heller, der planbefestigte Boden hat einen Gummibelag, es gibt Kuhbürsten, und ein Großräumlüfter sorgt ständig für frische Luft. Die Folgen sind eine auch heute noch steigende Milchleistung, gesunde Gelenke und unkomplizierte Geburten.

Typischer Familienbetrieb

Martins Eltern Alois und Monika sind immer noch voll in den Betriebsalltag eingebunden. Alois (78) kümmert sich um Klauenpflege, Tiefstreuboxen und unterstützt Martin bei der Außenwirtschaft. Monika (71) ist für das Herdenmanagement zuständig, betreut die Kälber und teilt sich die Arbeit im Melkstand mit Martins Frau Theresia (37), die darüber hinaus die Kinder Theresia (8), Martin (6) und Christina (3) versorgt. Der Betriebsleiter selbst füttert, erledigt die Außenwirtschaft, setzt die Baumaßnahmen um und befasst sich mit allem Nichtalltäglichen. Die Tierbeobachtung machen Martin und seine Eltern.

Alte Kühe mit ordentlicher Leistung

Die Zucht fällt voll und ganz in Monikas Aufgabenbereich. Bei den meisten Kühen kennt sie die davor stehenden Generationen auswendig. Als die CRV-Beraterin Veronika Halmbacher den Kronasts Ende 2015 das CRV-Anpaarungsprogramm vorstellte, war Monika sofort bereit, es auf einen Versuch mit SireMatch ankommen zu lassen. Das Ergebnis: Sie nutzt das Programm bis heute. Drei Mal pro Jahr kommt Veronika Halmbacher – bis vor Kurzem noch Veronika Schmid – auf den Betrieb, um Tiere für SireMatch einzustufen. „Sie hat ein gutes, unvoreingenommenes Auge für die Tiere, und das ist von Vorteil“, betont Martin. Die Kronasts legen den Schwerpunkt ihres Zuchtziels zu 30 % auf Gesundheit, zu 40 % auf Leistung und zu 30 % auf Exterieur, wobei hier das Euter mit 40 % Gewicht im Mittelpunkt steht. Zudem wird eingegeben, welche Stiere eingesetzt werden sollen. Auf der Basis aller Daten errechnet SireMatch nun Anpaarungslisten, auf denen für jedes weibliche Tier im Stall drei geeignete Stiere vorgeschlagen werden, mit denen das Zuchtziel effektiv erreicht



Monika und Alois Kronast mit dem Betriebsleiter Martin Kronast, seiner Frau Theresia und den Kindern (von links) Theresia, Martin und Christina.

wird. „In neun von zehn Fällen nehmen wir den Stier, der als erstes vorgeschlagen wird“, erzählt Martin Kronast. „Bei der Datenflut, den vielen neuen Stieren und den Gendefekten, mit denen man es heutzutage zu tun hat, ist das eine enorme Arbeitserleichterung.“ Auch die Rinder werden hier seit jeher künstlich besamt, was zu einem schnellen Zuchtfortschritt führt. Dass die züchterische Arbeit erfolgreich ist, belegen die Zahlen: Die Kühe im Stall haben im Schnitt bereits 30 357 kg gegeben. Die aktuellen LKV-Zahlen verweisen auf einen gleitenden Herdendurchschnitt von 9 552 kg Milch mit 4,06 % Fett und 3,56 % Eiweiß, wobei die während der

Sommermonate herrschende Hitze die Inhaltsstoffe in wenig gedrückt hat. Schaut man sich die homogene Herde an, fallen keine Schwachstellen auf, und dementsprechend gibt es auch keine typischen Abgangsursachen. Aus Sicht des Betriebsleiters ist die ideale Kuh gesund und leistungsbereit: „Wir zielen auf eine hohe Leistung pro Kuhplatz ab. Zum einen können wir nicht noch mehr Kühe halten, und zum anderen fällt so die Nährstoffbilanz günstiger aus. Mehr Fläche für die Gülleausbringung ist praktisch nicht verfügbar. Außerdem bekommen wir wegen der Inhaltsstoffe einen höheren Auszahlungsbetrag von der Molkerei.“



Im Zuge der Aussiedlung hat man auch ein neues Wohnhaus gebaut, das vor rund zwei Jahren bezogen wurde.



In dem Doppel-6er Fischgrätenmelkstand arbeiten vorwiegend die Frauen der Familie Kronast.

Wochen über den Zuchtverband Miesbach verkauft.

Zukunftsaussichten

Zumindest im Stall sind in der nächsten Zeit keine weiteren Baumaßnahmen erforderlich. Die alte Hofstelle wird im Moment nicht optimal genutzt, und hier gibt es noch einiges zu tun. Aktuell genießen die Kronasts, dass es allen Familienmitgliedern gut geht und dass alle mit anpacken können. Auch mit der Fleckviehherde und ihren alten Damen mit der dicken Milch sind sie höchst zufrieden. Und natürlich hoffen die Kronasts, dass all das noch lange Zeit so bleiben wird. 

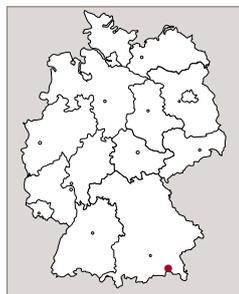
Besamt werden die Tiere in der Herde von dem CRV-Techniker Franz Weber. „Das ist ein guter Mann“, lobt Martin Kronast. „Er hat einen guten Blick für Kühe. Er sieht sich alle Tiere genau an und besamt nur diejenigen, die auch wirklich tauglich sind. Franz ist völlig unkompliziert und zuverlässig; er ist für mich wie ein vertrauter Mitarbeiter.“

Den Tieren Chancen geben

Unter dem Motto „Wenn schon, dann richtig“ legen die Kronasts großen Wert

auf Wirtschaftlichkeit. Deshalb erhält jede Kuh mehrere Chancen, bevor sie den Betrieb verlassen muss. Sei es nun, um trächtig zu werden, oder sei es, um ihre Leistungsfähigkeit voll auszuschöpfen. Deshalb kommt es öfter vor, dass eine Kuh erst in der zweiten Laktation richtig durchstartet. Die nicht selbst benötigte Nachzucht wird normalerweise in den Export verkauft. Weil das Exportgeschäft aber gegenwärtig problematisch ist, werden vermehrt Kuhkälber im Alter von sechs

BETRIEBSSPIEGEL



Hof Fürstenbauer – Familie Kronast, Lampersberg 100, 83139 Söchtenau

Betriebszweige Milchproduktion, Vermietung

Bestand 80 Fleckviehkühe plus Nachzucht

Leistung (2018) 8 830 kg 4,16 % F 3,65 % E

Lebensleistung aktuell kumuliert 30 357 kg (bei einem Durchschnittsalter von 5,7 Jahren; 39 % der Kühe haben mindestens fünf Mal abgekalbt)

Erstkalbealter 27 Monate

Zwischenkalbezeit 390 Tage

Fütterung Mais- und Grassilage, auf 24 kg aufgewertet, Getreideschrot, Viehsalz, Futterharnstoff, Biertreber,

Rapsschrot und Stroh; Kraftfutter an der Station

Aktuelle CRV-Vererber Raldi, Montur PS, Wobler, Midwest, Hybrid und andere

Den Stall mit Melkhaus hat Familie Kronast 2007 in Eigenregie gebaut.



Fotos: Johannes Wolf

NEU IM RENNEN FÜR PROCROSS

Bei unserem bewährten Drei-Rassen-Kreuzungskonzept werden die Rassen Holstein, Schwedisch Rotbunt und Montbéliarde im Wechsel miteinander kombiniert.

Gleich fünf neue Schwedisch Rotbunt-Bullen ergänzen unser ProCROSS-Angebot.

Bebob steht für mittlere Leistung und sehr gute Gesundheitsparameter. Er ist unsere Nr. 1 für Nutzungsdauer und leichte Geburten. Bebob macht mittelrahmige Kühe mit guten Eutern und sehr guten Beinen. Die eher kürzeren Striche sollte man bei der Anpaarung beachten.

Sowohl **Fitbit Pp** als auch **Selfie** verbinden hohe Leistung mit guter Nutzungsdauer und Eutergesundheit. Beide züchten leichtere, weniger starke Kühe mit schmalen Becken. Die Beine und Euter sind korrekt. Der mischerbig hornlose Fitbit Pp ist auch gesext verfügbar.

Auch **Lorenzo** macht körperlich etwas schwächere Tiere. Seine Stärken sind gute Fundamente und Euter.

Der töchtergeprüfte Bulle **Thiago** ist die Nr. 1 nach Gesamtzuchtwert in unserem Schwedisch Rotbunt-Angebot. Er glänzt als überragender Vererber für Leistung und Fundamente, aber Temperament und Melkbarkeit muss man bei ihm im Blick behalten.

Sperma unserer beliebten Allrounder **Abraham, Filur** und **Luke Pp** ist jetzt auch in gesexter Form erhältlich.

Montbéliarde

Bei den Montbéliardes schicken wir drei neue Bullen ins Rennen.

Der töchtergeprüfte **Ilax** ist die Nr. 1 nach Gesamtzuchtwert in unserem Montbéliarde-Segment. Ilax vererbt



Foto: Alex Arkink

Der töchtergeprüfte Schwedisch Rotbunt-Bulle Thiago vererbt hohe Leistung und erstklassige Fundamente.



Foto: Giorgio Soldi

Mathilde ist eine Tochter von Ilax, dem top Allrounder bei den Montbéliardes.

mittlere Milchleistung bei positiven Inhaltsstoffen und ist der top Allrounder in Sachen Gesundheit, Managementparameter und Exterieur.

Der Neuzugang **Malpuech** zeichnet sich durch reichlich Stärke, breite Becken und hohe Inhaltsstoffe aus.

Marathon ist für Leistung und Exterieur

recht ausgeglichen. Er hinterlässt Kühe mit ruhigem Temperament und zügiger Melkbarkeit.

Extrem beliebt bei den Montbéliardes sind nicht nur die töchtergeprüften Bullen **Gargano** und **Helux**, sondern auch der genomische Jungvererber **Jeremiah**. 

AUS DEN REGIONEN

ALLE

FLEISCHRASSEN FÜR GEBRAUCHSKREUZUNG



Elk 41 ist unser aktueller Topseller bei den Blauweißen Belgiern

Foto: MacGregor



Kansas ist ein Prachtexemplar der Rasse Aberdeen Angus.

Foto: MacGregor



Tarzan PP ist ein Vererber der Rasse Fleischfleckvieh.

Foto: Stephan Hauser

Seit einigen Jahren werden auf immer mehr Milchviehbetrieben zunehmend Fleischrassevererber eingesetzt (Beef on Dairy). Ursächlich dafür ist unter anderem die Tatsache, dass die Milchviehhalter für die resultierenden Kreuzungskälber auf dem Markt höhere Preise erzielen können als für reinrassige Kälber.

Blauweiße Belgier

Die zahlenmäßig wichtigste Rasse für solche Gebrauchskreuzungen sind die Blauweißen Belgier (BWB). CRV hat gegenwärtig acht BWB-Bullen im Angebot. Alle wurden hinsichtlich Kalbeverlauf beim Einsatz auf Holsteinkühe gründlich getestet. Bei der Selektion solcher Bullen achten wir besonders auf die Zuchtwerte für Geburtsverlauf, Geburtsgewicht und Trächtigkeitsdauer. Die Trächtigkeitsdauer sollte nicht länger als im Mittel sein, denn jeder zusätzliche Trächtigkeitstag bedeutet ein höheres Geburtsgewicht und erhöht die Gefahr von Kalbproblemen. Für unsere Kunden ist vor allem das aus **Abruti, Elk 41, Tantor** und **Rian 22** bestehende Quartett interessant. Ja, richtig, der bewährte Altbulle Rian 22 ist wieder im Angebot. Elk 41 und Elk 23 sind auch männlich gesext verfügbar. Männlich gesextes Sperma erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Bei CRV sind bereits 10 % aller verkauften Spermaportionen von Blauweißen Belgiern männlich gesext.

Aberdeen Angus und Fleischfleckvieh

Milchviehhalter, die für die Gebrauchskreuzung andere Rassen nutzen möchten, finden mit den reinerbig hornlosen Bullen **Kansas** (Aberdeen Angus) und **Tarzan PP** (Fleischfleckvieh) gute Alternativen.

Aberdeen Angus sind reinerbig hornlos und für einen leichten Kalbeverlauf bekannt. Kansas-Kälber werden problemlos geboren, sind frohwüchsig und haben ein höheres Absetzergewicht.

Der Fleischfleckvieh-Vererber Tarzan PP hat einen Zuchtwert von 112 für die Gebrauchskreuzung. Er hat gute Zahlen für Geburtsverlauf, Fleischwert, Ausschlächtung und Handelsklasse.

Mehr über Fleischrassevererber im Angebot von CRV erfahren Sie von Ihrem CRV-Verkaufsberater oder auf unserer Website www.crv4all.de

„BESTE FLECKVIEHKUH DER NIEDERLANDE“

Am 19. Juni 2019 veranstaltete das niederländische Fleckvieh-Stammbuch gemeinsam mit CRV den alljährlichen Fleckviehtag, der in diesem Jahr auf dem Fleckviehbetrieb der Familie Van Aalst in Varik in der Provinz Gelderland stattfand.

Einer der Höhepunkte war wieder die Wahl der besten Fleckviehkuh der Niederlande. Für diesen Wettbewerb konnten die Mitglieder des Fleckviehstammbuchs im Vorfeld ihre besten Kühe anmelden, die allerdings die folgenden Voraussetzungen erfüllen mussten: eine überdurchschnittlich hohe Leistung, ein Zellgehalt von weniger als 100 000 Zellen/ml Milch im Laktationsschnitt, eine kurze Zwischenkalbezeit und ein Besamungsindex von unter 1,5. Insgesamt nahmen 43 Kühe an dem Wettbewerb teil. Zunächst begutachteten die SireMatch-Beraterin Veronika Halmbacher (CRV) und André Nieuwenhuis, Mitorganisator des Fleckviehtags, die 43 Teilnehmerinnen auf ihren Heimatbetrieben. Die beiden

Jury-Mitglieder nahmen das Exterieur der Kühe genau unter die Lupe. Von den drei besten Kühen wurden Video-Clips gedreht und veröffentlicht. Nun konnte jeder Stimmberechtigte seine Favoritin wählen. Die Abstimmung resultierte in einem Unentschieden, und jetzt teilen sich zwei Kühe den Titel „Beste Fleckviehkuh der Niederlande 2019“: Kee 142 (Foto oben), eine Monte-Tochter in der dritten Laktation von Familie Klein Gebbink aus Eibergen, und Marijke 198 (Foto unten), eine zweikalbige Pandora von Familie Harbers-Ruesink aus Borculo. Die Besitzer der Siegerkühe wurden jeweils mit einer Studienreise nach Bayern für zwei Personen und einem Spermagutschein belohnt. 📍



Fotos: veetelt

IN DREI WOCHEN ZWEI MAL DRILLINGE

Auf dem Betrieb Milchhof Alt Sührkow GmbH mit Sitz in Alt Sührkow, Kreis Rostock, kam es innerhalb kurzer Zeit gleich zwei Mal zu Drillingsgeburten! „Ich bin seit 1983 hier auf dem Betrieb, und noch nie hatten wir Drillinge. Und jetzt war das innerhalb von nur drei Wochen gleich zwei Mal der Fall“, freut sich der Herdenmanager Peter Lange. Die ersten Drillinge – zwei Kuhkälber und ein Bullenkälb – kamen Mitte Juni zur Welt. Die Mutter ist eine Schwedisch Rotbunt x Holstein-Kreuzungskuh in der fünften Laktation, und der Vater ist der Montbéliarde-Vererber Hummer. Beim zweiten Schwung Drillingskälber handelt es sich um reinrassige Holsteins.

Insgesamt gibt es auf dem Betrieb 760 Kühe, die aktuell durchweg mit Blauweißen Belgiern besamt werden. Ausreichend Nachzucht steht auf dem Aufzuchtbetrieb. „ProCROSS haben wir gemacht, damit die Tiere länger leben und die Geburten leichter sind. Die Milchleistung wollten wir nicht weiter steigern. Der Herdendurchschnitt liegt bei 9 000 kg, und die Zwischenkalbezeit beträgt 395 Tage.“ 📍

Die ProCROSS-Drillinge haben den Montbéliarde-Vater Hummer und stammen aus einer Schwedisch Rotbunt x Holstein-Kreuzungskuh.



ALTE DAMEN UND DICKE MILCH

CRV-Kühe sind dafür bekannt, dass sie alt werden und viel Milch mit hohen Inhaltsstoffen geben. Diese alten Damen mit der dicken Milch sind gar nicht schwer zu züchten und bringen Ihnen manchen Vorteil.

Im Jahr 2013 hat CRV erstmals die Zuchtwerte Effizienz und Gesundheit veröffentlicht, mit deren Hilfe Sie Kühe züchten können, die aus der gleichen Menge Futter eine höhere Lebensleistung erbringen und die unauffällig und leicht zu managen sind. Mit effizienten, gesunden Kühen nutzen Sie die Produktionsfaktoren Fläche, Stallplatz, Arbeit und Kapital optimal.

Wie die beiden Grafiken auf Seite 23 zeigen, fließen in die CRV-Zuchtwerte Effizienz und Gesundheit alle für die Realisierung einer hohen Lebensleistung erforderlichen Merkmale ein. Mit den Effizienz- und Gesundheitsvererbern von CRV produzieren Sie daher automatisch alte Damen und dicke Milch.

Dicke Milch

In den Niederlanden, also dem Land, in dem CRV seinen Hauptsitz hat, sind die Holsteinkühe unter Milchkontrolle in der Saison 2017/2018 mit einer Lebensleistung von im Schnitt 30 343 kg Milch abgegangen. Damit waren sie mit mehr als 2 000 kg Milch über dem Durchschnitt der deutschen Herdbuchkühe angesiedelt. Beachtlich sind auch die Inhaltsstoffe, die bei den niederländischen MLP-Kühen mit 4,35 % Fett und 3,57 % Eiweiß zu Buche schlugen. Das alles hat zur Folge, dass in den Niederlanden immer wieder etliche Kühe den Meilenstein von zehn Tonnen Fett- plus Eiweißmenge hinter sich lassen. Allein im Juni 2019 war das bei 21 Kühen der Fall. Beim CRV-Fleckvieh ist die Situation



Der Landwirt Jos Knoef mit Big Boukje 192, der ersten Kuh in den Niederlanden, die mehr als 200 000 kg Milch – mit beachtlichen 4,64 % Fett und 3,86 % Eiweiß – gegeben hat. Bis Oktober 2018 gab es in der Herde von Jos Knoef bereits 75 Kühe, die über 100 000 kg gemolken haben.

ähnlich. Die CRV-Besamungsstation im bayerischen Wasserburg war ursprünglich Teil der Molkerei Meggle, und die Vererbung einer hohen Milchleistung stand schon immer im Mittelpunkt des Fleckvieh-Zuchtprogramms. Auch heute belegen Fleckviehvererber von CRV regelmäßig Positionen an der Spitze der Topliste für Milchleistung. Unsere genomischen Jungvererber lagen im vergangenen Geschäftsjahr beim Milchwert mit 1,7 Punkten über dem bayerischen Durchschnitt, und bei den töchtergeprüften Bullen belief sich der Vorsprung auf 0,6 Punkte. Dass sich dicke Milch auszahlt, zeigt das Beispiel eines langjährigen CRV-Kunden aus Ostfriesland, der seit

zwanzig Jahren konsequent auf Inhaltsstoffe selektiert. Die Kühe in seiner Herde brachten es im Januar 2019 bei durchschnittlicher Fütterung auf eine Durchschnittsleistung von 10 000 kg Milch mit 4,71 % Fett und 4,00 % Eiweiß. Pro Kuh und Jahr entspricht das bei den damaligen Konditionen einem Mehrerlös von 558 € gegenüber dem Milchgrundpreis. Bei einer Herde mit 100 Kühen bedeutet dies einen finanziellen Vorteil von 55 800 €.

Alte Damen

Alte Kühe sind besonders wirtschaftlich, denn je älter die Tiere werden,

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 24 ...

Alte Damen und dicke Milch:

Das trifft auch auf Haribos Großmutter (links) sowie auf die Urgroßmutter von Webmaster und Icebreaker (rechts) zu. Beide stammen aus der E-Linie und haben jeweils eine Lebensleistung von über 100 000 kg Milch erbracht. Galileo, Hexagon, Hindu, Icebreaker, Manaus, Webmaster, What Else, Hongkong PP, Verismo PP und Wookie Pp sind CRV-Fleckviehbullen, die hohe Inhaltsstoffe und Nutzungsdauer bringen.



Bestandteile des CRV-Zuchtwerts EFFIZIENZ

HOLSTEIN

- Milchleistung & Milchinhaltsstoffe
- Lebensdauer
- Futteraufnahme
- Persistenz
- Leistungsentwicklung
- Erstkalbealter
- Zwischenkalbezeit

FLECKVIEH

- Milchleistung & Milchinhaltsstoffe
- Fleischwert
- Nutzungsdauer
- Fruchtbarkeitswert
- Rahmen
- Leistungssteigerung
- Persistenz



Bestandteile des CRV-Zuchtwerts GESUNDHEIT

HOLSTEIN

- Eutergesundheit
- Fruchtbarkeit
- Klauengesundheit
- Ketose
- Kalbeverlauf
- Kälbervitalität & Lebensfähigkeit

FLECKVIEH

- Vitalitätswert
- Fruchtbarkeitswert
- Eutergesundheit
- Kalbeverlauf (p/m)

Wie aus den beiden Grafiken hervorgeht, werden in die Zuchtwerte Effizienz und Gesundheit unter anderem alle wichtigen Merkmale einbezogen, die für die Realisierung einer hohen Lebensleistung von Bedeutung sind. Dabei handelt es sich um Merkmale wie etwa Milchleistung und

Milchinhaltsstoffe, Lebens- beziehungsweise Nutzungsdauer, Eutergesundheit, Fruchtbarkeit, Klauengesundheit und Ketose. Dementsprechend produzieren Sie mit den Effizienz- und Gesundheitsvererbern von CRV automatisch alte Damen und dicke Milch.

ALTE DAMEN UND DICKE MILCH



... züchten Sie mit den  Effizienz- und  Gesundheitsvererbern von CRV.

Bei dieser Kuh handelt es sich um die G-Force-Tochter Corrie 72, die bisher eine Lebensleistung von 64 198 kg Milch mit 4,70 % Fett und 3,85 % Eiweiß verwirklicht hat. Eine alte Dame mit dicker Milch, wie sie sich jeder wünscht!

desto günstiger wird im Verhältnis die Aufzucht, die man mit Kosten in Höhe von rund 2 000 € veranschlagen kann. Betrachtet man die gesamte Lebensdauer einer Kuh, also inklusive der Aufzucht, produzieren Kühe mit hoher Lebensleistung mehr Milch aus der gleichen Menge Futter als Tiere, deren Lebenskonto eine geringere Milchmenge ausweist.

Die höhere Lebensleistung der Holsteins in den Niederlanden deutet bereits darauf hin, dass die Kühe dort älter werden. Die in den beiden Indizes Effizienz und Gesundheit enthaltenen Zuchtwerte sind auf genau dieses Ergebnis ausgerichtet. CRV hat übrigens als eines der weltweit ersten Rinderzuchtunternehmen überhaupt bereits vor zehn Jahren bei den Holsteins einen Zuchtwert für Mastitisresistenz veröffentlicht, der im Gesamtzuchtwert mit 12 % gewichtet wird. Ein Klauenzuchtwert wird schon seit neun Jahren ausgewiesen. Als

Grundlage für dessen Berechnung erfassen die Klauenpfleger bei jeder Behandlung Informationen über Klauenerkrankungen, die zentral gespeichert und ausgewertet werden. Entsprechend sicher ist dieser Zuchtwert. Beide Zuchtwerte tragen entscheidend zur Langlebigkeit der Kühe bei.

Das Fleckvieh aus dem Hause CRV ist für seine überdurchschnittlich hohe Fitness bekannt, die eine Grundvoraussetzung für das Erreichen eines hohen Lebensalters ist. Auch in diesem Bereich sprechen die Zahlen für sich. Unsere genomischen Jungvererber haben einen Fitnesszuchtwert, der mit 112,6 ganze zwei Punkte über dem Durchschnitt in Bayern liegt, während unsere töchtergeprüften Stiere hier 1,6 Punkte besser sind. Aber auch für Eutergesundheit, eine der häufigsten Abgangsursachen, waren die CRV-Fleckviehstiere in den vergangenen Jahren ähnlich deutlich führend.

Fazit

Alte Damen, die dicke Milch geben, sind besonders wirtschaftlich. In der Aufzuchtphase verursachen sie nur Kosten, aber je mehr Milch sie dann als Kühe geben, desto besser rechnet es sich für den Milchviehhalter. Kühe sollen Milch geben, kein Wasser. Das sehen die Molkereien genauso, und entsprechend werden die Inhaltsstoffe vergütet. Unser Praxisbeispiel hat gezeigt, wie hier schnell eine Differenz von über 50 000 € entstehen kann. Ganz gleich, ob Sie nun Holstein- oder Fleckviehzüchter sind: Mit Vererbern von CRV züchten Sie effiziente und gesunde Kühe, die alt werden und eine hohe Milchleistung erbringen. Dazu kommt der Umweltaspekt: Effiziente Kühe benötigen weniger Futter und produzieren demzufolge auch weniger Gülle.

Züchten auch Sie alte Damen mit dicker Milch. Wir stehen Ihnen dabei jederzeit und gerne zur Seite! 

ERFOLGSGESCHICHTE: ZEHN JAHRE RALDI

Rund 250 000 Mal wurde unser Fleckviehvererber Raldi in vielen Ländern Europas und Südamerikas eingesetzt. Der jetzt zehnjährige Raldi ist der älteste Stier an der CRV-Besamungsstation in Wasserburg.

Die Besamungsstationen CRV und Genostar haben Raldi am 29. Juli 2010 am Zuchtviehmarkt in Weilheim angekauft. Die Quarantäne absolvierte er bei CRV in Wasserburg, wo er auch anschließend in die Spermaproduktion einstieg. Seine Zeit als Wartebulle verbrachte Raldi im österreichischen Klessheim. Damals gab es noch keine genomischen Zuchtwerte, und man stellte die Stiere in die Wartehaltung, um die Leistungen ihrer Nachkommen abzuwarten.

Nach der Erstveröffentlichung seiner genomischen Zuchtwerte kehrte Raldi im Sommer 2011 nach Deutschland zurück. Die Zahlen versprachen sehr gute Milchleistung bei durchschnittlichem Fleischwert sowie überragenden Finesseigenschaften, und mit diesen Qualitäten trumpft Raldi auch heute noch auf. Trotz des alljährlich erzielten Zuchtfortschritts und 19,3 Punkten Abschreibung im Gesamtzuchtwert seit August 2011 musste Raldi bisher nur sechs Punkte abgeben. Wegen seiner sensationellen Zuchtwerte wird dieser Fleckviehstier trotz seines Alters immer

Jona vom Betrieb Huber, Altenmarkt, ist eine typische Raldi-Tochter. Ihr Vater vererbt gute Milchleistung und Nutzungsdauer, sehr gesunde Euter sowie ein Top-Exterieur.



Foto: Luca Noll

noch weltweit stark nachgefragt. Raldi steht bis heute im CRV-Bullenstall – als einziger Stier, der noch ohne genomische Zuchtwerte selektiert wurde.

Abstammung

Raldi ist ein Sohn des österreichischen Bullen Rau, eines der besten Fleckviehvererber des vergangenen Jahrzehnts, und stammt aus einer Kuhfamilie der bekannten Fleckvieh- und Braunvieh-Züchterfamilie Hindelang aus Uffing. Die Mutter, die Großmutter und die

Urgroßmutter von Raldi waren äußerst langlebige Kühe, die es zusammen auf 27 Abkalbungen und fast 250 000 kg Lebensleistung brachten.

Der einzige Wehrmutstropfen ist ein Erbfehler, den Raldi von seinem Vater mitbekommen hat. Dieser lässt sich jedoch mit dem Anpaarungsprogramm SireMatch automatisch ausschließen, sodass Sie mit Raldi völlig problemlos wirtschaftliche, überdurchschnittlich fitte und gesunde Kühe züchten können.

Inzwischen stehen bereits erste Raldi-Enkel auf der CRV-Besamungsstation, und er erscheint immer häufiger als Muttersvater in Pedigrees. 



Foto: Ariane Haubner

Aus Anlass des 10. Geburtstags von Raldi stellten sich (von links) CRV-Stationsleiter Josef Dengg, Josef und Anni Hindelang, unser früherer Bulleneinkäufer, Josef Rieger, die Töchter Barbara, Marlene und Anna Hindelang sowie der CRV-Produktmanager Fleckviehgenetik, Johannes Wolf, in Rottmoos der Presse.

AUS DEN REGIONEN



850 KÜHE IM ROTATIONSWEIDESYSTEM



Foto: MAZ/Frank Bursteinbinder

Die Brüder Paul (links) und Steven Costello halten in Brandenburg 850 Holstein x Jersey-Kreuzungen im Rotationsweidesystem.

In der Brandenburger Gemeinde Kloster Lehnin, Landkreis Potsdam-Mittelmark, betreibt die Agrargesellschaft Emster-Land mbH ein Rotationsweidesystem mit 850 Holstein x Jersey-Kreuzungskühen. Von Februar bis Juni kalben alle Tiere ab, und entsprechend hektisch geht es im Frühjahr zu. Bis in den Herbst sind alle Tiere draußen, nur im Winter stehen sie in Sandpaddocks und werden mit Silage gefüttert. Im Dezember werden die Kühe erneut trockengestellt. Gemolken wird zwei Mal täglich im 60er Melkkarussell. Der Herdendurchschnitt liegt bei 5 000 kg, das „weiße Gold“ wird als Weidemilch vermarktet. Die große Herde von der Weide in den

Melkstand zu bringen, ist kein Problem. Meistens kommen die Kühe von allein, sobald das Gatter geöffnet wird. Die aus Irland stammenden Brüder Paul und Stephen Costello leiten den Betrieb seit 2014. Die Costello-Familie besitzt diverse landwirtschaftliche Betriebe in Irland, England und Deutschland, darunter auch eine Schweinemastanlage in unmittelbarer Nachbarschaft der Agrargesellschaft Emster-Land. „Anfangs war es nicht ganz einfach, die Mitarbeiter von dem neuen System zu überzeugen. Früher hat man hier mit 400 Holsteins konventionell Milch produziert“, erzählt Paul, der im irischen Weidehaltungssystem viele Vorteile sieht. „Die Tiere

sind gesünder, was sich vor allem bei den Klauen und bei der Fruchtbarkeit zeigt. Zudem ist das Management einfacher. Das Wetter macht den Kühen nichts aus. Im Vergleich zu Irland ist es in Brandenburg um einiges trockener, aber dafür sind die Flächen größer und kostengünstiger.“

Paul Costello tauscht sich gerne mit Berufskollegen aus. Wenn Sie sich mit ihm in Verbindung setzen möchten, schicken Sie uns einfach eine Mail an michael.guenter@crv4all.de. Wir stellen gerne den Kontakt zwischen Ihnen und Paul Costello her. 



HOFTAG BEI HOCKERTZ IN GIESDORF (EIFEL)

Nachdem der vorige Tag des offenen Hofes vor knapp drei Jahren bei Markus Hockertz so erfolgreich verlaufen ist, wird nun der nächste Hoftag am 7. und 8. September stattfinden. Der Landwirt will mit dieser Veranstaltung der Öffentlichkeit die Landwirtschaft näher bringen. Berufskollegen sind natürlich ebenfalls herzlich willkommen. CRV wird mit einem kleinen Stand dabei sein und eine Verlosung durchführen. Und es gibt Kaffee, Kuchen und Snacks.

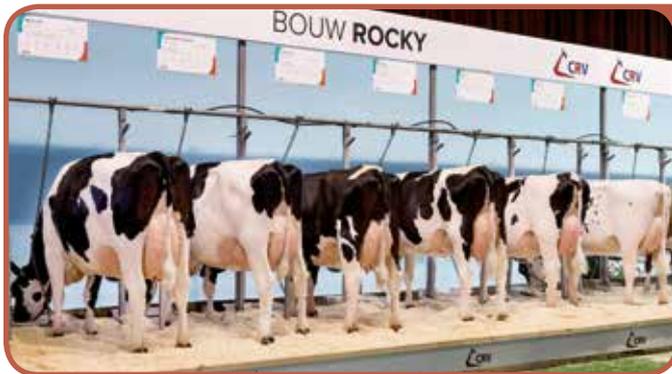
Markus Hockertz melkt auf seinem Betrieb rund 50 Holstein- und Fleckviehkühe. Neben CRV-Genetik nutzt er das Anpaarungsprogramm SireMatch, den Fruchtbarkeitsservice FertiPlan und unseren Besamungsservice. 

Markus Hockertz und seine Frau Melanie freuen sich darauf, am 7. und 8. September Nichtlandwirte und Landwirte auf dem Hof in **54614 Giesdorf** im **Nimsweg 10** zu begrüßen.



BEGEHRTE GENETIK, TOP ZUCHTWERTE

Am 28. und 29. Juni fand die niederländische Nationalschau NRM statt. CRV war mit drei Nachzucht- und zwei Themengruppen in Zwolle.



Bouw **Rocky** zählt zu den international am stärksten nachgefragten tochtergeprüften CRV-Bullen. Seine spätreifen Töchter sind leistungsmäßig überdurchschnittlich. Rockys sind nicht zu groß, haben leicht abfallende, breite Becken, trockene Sprunggelenke, sehr parallel gestellte Beine und eine gute Klauendiagonale. Das alles zeigten auch seine sechs Zweitkalbstöchter auf der NRM. Imposant waren auch ihre Euter.

Bouw **Finder** war mit sechs erstlaktierenden, ebenfalls etwas spätreifen Töchtern vertreten. Die Gruppe wirkte jugendlich und homogen. Die Becken waren leicht abfallend, die Beine von sehr guter Qualität, die Klauen gesund. Hinzu kamen sehr starke Euter.



Delta **Fun P** präsentierte sich mit einer sehr harmonischen Nachzuchtgruppe. Die Tiere waren tief bei moderater Größe. Sie hatten leicht abfallende Becken und eine gute Beckenbreite. Dem Zuchtwert von Fun P gemäß zeigten die Töchter sehr gute Fundamente. Hervorheben muss man die parallel gestellten, korrekt gewinkelten Beine.

In der Gruppe **Bewährte Kühe mit hohen Inhaltsstoffen** standen je eine Tochter von Franklin, Danno, Cricket, G-Force, Camion und Solero. Im Schnitt können diese alten Damen mit der dicken Milch auf vier Laktationen verweisen, in denen sie bisher eine Lebensleistung von 40 000 kg Milch mit 4,75 % Fett und 3,75 % Eiweiß erbracht haben. Alle sechs Kühe sind genomisch typisiert, und die Zuchtwerte stimmen mit den tatsächlichen Leistungen überein.



In der sechsköpfigen Gruppe der **Elite Donoren** standen Kühe mit außergewöhnlich hohen Zuchtwerten, die über Embryotransfer bereits ihren Teil zum CRV-Zuchtprogramm beigetragen haben. Von der seit 70 Tagen melkenden VVH Topgear Loraine bis hin zu Delta Fay in der fünften Laktation zeigten die Spenderkühe, auf welche Qualität das CRV-Zuchtprogramm Zugriff hat. Zugleich beweisen diese Kühe, dass CRV-Genetik hält, was sie verspricht: gesunde und produktive Kühe, effektiv und langlebig. Die Väter der ausgestellten Elite-Spenderkühe sind Topgear, Jester, Brekem, Nelson, G-Force und Shamrock.

ALTE DAMEN UND DICKE MILCH



... züchten Sie mit den  Effizienz- und  Gesundheitsvererbern von CRV.



Effizienz



Gesundheit

Icebreaker

+13 %

+5 %

Galileo

+8 %

+7 %

Manaus

+11 %

+3 %

Eine hohe Milchleistung kombiniert mit guten Fett- und Eiweißprozenten erhöht das Einkommen je Kuh und Jahr deutlich. Die längere Lebensdauer sichert dieses Einkommen über viele Jahre. Kühe von CRV-Vererbern stehen traditionell für eine hohe Lebensleistung mit hohen Inhaltsstoffen und sind überdurchschnittlich fit.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrem CRV-Berater und auf www.crv4all.de